

In einem packenden Borussen-Duell gewann der VfL am 8. Bundesliga-Spieltag durch zwei späte Tore von Max Kruse (Elfmeter) und Raffael mit 2:0 (0:0) sehr schmeichelhaft gegen Dortmund.



Gladbach gewinnt sehr schmeichelhaft gegen Dortmund. (Foto: kicker.de)

SO SPIELTEN SIE:

Borussia M'Gladbach - Borussia Dortmund 2:0 (0:0)

Geschrieben von: Administrator

Borussia: ter Stegen - Jantschke, Stranzl, Dominguez (56. Brouwers), Wendt - Nordtveit (83. Kramer), Xhaka - Herrmann (77. Hrgota), Arango - Raffael, Max Kruse. - Trainer: Favre

Dortmund: Weidenfeller - Großkreutz, Subotic, Hummels, Durm - Sven Bender (72. Hofmann), Sahin (89. Günter) - Aubameyang, Mchitarjan (77. Blaszczykowski), Reus - Lewandowski. - Trainer: Klopp

Tore: 1:0 Max Kruse (81., Foulelfmeter), 2:0 Raffael (86.)

Schiedsrichter: Manuel Gräfe (Berlin)

Zuschauer: 54.010 (ausverkauft)

Gelbe Karten: Stranzl (3), Kramer (3) - Großkreutz, Lewandowski

Rote Karte: Hummels nach einer Notbremse (80.)

Torschüsse: 6:27

—

Ecken: 1:9

—

Ballbesitz: 45:55 Prozent

SPIELBERICHT:

Mönchengladbachs Trainer Lucien Favre tauschte nach dem 2:2 in Augsburg einmal Personal aus und brachte Xhaka (nach abgelaufener Gelbsperre) für Kramer.

Dortmund-Coach Jürgen Klopp vertraute vor dem in der Champions League gesperrten Stammkeeper Weidenfeller, der Langerak ersetzte, exakt der Elf, die den 3:0-Sieg gegen Olympique Marseille eingefahren hatte.

Im ausverkauften Borussia-Park erlebten die Fans den BVB sofort initiativ und im Vorwärtsgang. Die Gäste waren wacher, handlungsschneller und ballsicherer als die Favre-Elf, Reus verpasste die frühe Führung nur knapp (5.).

Gladbach hatte immense Probleme im Spielaufbau, die Dortmunder attackierten tief in der Hälfte der Hausherren und provozierten immer wieder frühe Ballverluste des Gegners, der in der eigenen Hälfte festgenagelt blieb.

Bei den spielfreudigen und weiterhin dominanten Westfalen, die einmal mehr hohen läuferischen Aufwand betrieben, hakte es einzig beim finalen Pass oder beim Abschluss: Sahins direkter Freistoß sauste drüber (13.), Hummels kam aus fünf Metern nicht an ter Stegen vorbei (16.).

Was war mit der heimischen Borussia? Nichts, die Favre-Elf brachte das Defensivzentrum gegen die Initiatoren Sahin und Mkhitaryan nicht zu, verharrte wie das Kaninchen vor der Schlange und konnte in puncto Zweikampfstärke nur im eigenen Strafraum in allerletzter Instanz wenigstens etwas gegenhalten. Offensivaktionen der Fohlenelf: Fehlanzeige!

Dennoch ging es mit einer Nullnummer in die Kabine, weil der drückend überlegene und

teilweise brilliant aufspielende BVB seine Möglichkeiten nicht nutzte: Großkreutz (23.), Reus (25.), Aubameyang (28.) und wieder Reus (33.) näherten sich dem überfälligen 1:0 mehr oder minder knapp an, nach Sahins 18-Meter-Schuss genau auf den guten ter Stegen (40.) gab es die aus Gladbacher Sicht dringend benötigte Verschnaufpause.

Mit Wiederanpfeiff staffelte sich Gladbach etwas höher, blieb nun nicht mehr gänzlich ohne Offensivinitiative und holte bezüglich Ballbesitzquote etwas auf, ohne zunächst im letzten Drittel aufzutauchen. Pech für den VfL, dass sich Dominguez an der Schulter verletzte - Brouwers kam (56.).

Der BVB hatte zurückhaltender begonnen, aber bald durch Aubameyang die nächste Großchance (58.). Mit Ablauf der vollen Stunde meldete sich dann endlich auch die Favre-Elf zu Wort. Nach dem besten Angriff der Hausherren vergab Wendt nach Kruses klugem Zuspiel einen echten Hochkaräter.

Die ganz große Dominanz der Klopp-Schützlinge ebte nach ter Stegens Parade gegen Reus' Fernschuss (62.) ab. Immer wieder biss sich der müder werdende Vize-Meister an der Defensive der Hausherren fest. Klopp reagierte, brachte Hofmann für Bender und Blaszczykowski für Mkhitaryan.

Der Pole prüfte noch einmal ter Stegen (79.), ehe das Unglück aus Sicht der Schwarz-Gelben seinen Lauf nahm: Hummels verhinderte gegen Nordtveit eine klare Torchance, sah Rot und Kruse verwandelte den fälligen Elfmeter zum glücklichen 1:0 (82.).

Reus schoss einen Freistoß an die Oberkante der Latte (85.), fast der Gegenzug brachte die Entscheidung: Arango zu Raffael, und der Brasilianer jagte den Ball aus 14 Metern von halbrechts flach ins linke Eck (86.).

Mönchengladbach gastiert am Samstag, den 19. Oktober, um 18.30 Uhr in Berlin, Dortmund empfängt ebenfalls am Samstag (15.30 Uhr) Hannover.

Quelle: Kicker.de